

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0036/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat III/51 01 02	Datum 06.01.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 12.01.2010		
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	Vorberatung	28.01.2010

<b>Betreff:</b> Zuschussantrag des FEMMA e.V. zur geschlechtsspezifischen Beratung
Mainz, 06.01.2010  gez. Merkator  Kurt Merkator Beigeordneter

## Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 23.703,00 € für die geschlechtsspezifische Beratung wird um 5000,00 € auf 28.703,00 € erhöht.

## Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
  - a) einmalige Ausgaben
  - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

### **1. Sachverhalt**

FEMMA e.V. bietet seit 1992 geschlechtsspezifische Beratung für Mädchen und junge Frauen als konzeptionell eigenständigen Baustein im Rahmen des Gesamtprojektes MädchenHaus an. Die Beratung von Mädchen und jungen Frauen orientiert sich an deren Lebenslagen und Bedürfnissen, sie erfolgt zeitnah, ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Neben dem Thema Gewalt hat sich in den letzten Jahren das Thema Essstörungen als inhaltlicher Schwerpunkt herausgebildet.

Neben der originären Beratungsarbeit werden fachspezifische Kurzberatungen für Fachkräfte aus psychosozialen Einrichtungen angeboten. Des Weiteren finden fallbezogene Kooperationen zu anderen Institutionen aus unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern statt.

Die Finanzierung der geltend gemachten Gesamtkosten für Personal, Miete und Mietnebenkosten in Höhe von 49.567,01 € erfolgte durch Zuschüsse der Stadt Mainz, des Landes sowie aus Eigenmitteln des Trägers. Sachkosten wurden bisher in den Gesamtkosten nicht berücksichtigt. Der Träger hat die Erhöhung des städtischen Zuschusses zur Deckung entstehender Sachkosten für Büroausstattung, Büromaterial, Fachliteratur beantragt, da eine Kostendeckung aus eigenen Mitteln oder anderen Bereichen des Trägers nicht möglich ist.

### **2. Lösung**

Der bisherige städtische Zuschuss in Höhe von 23.703,00 € wird zur Deckung entstehender Sachkosten um 5.000,00 € jährlich erhöht.

### **3. Alternativen**

keine

### **4. Ausgaben/Finanzierung**

Zur Deckung der Kosten werden ab dem Jahr 2010 zusätzliche überplanmäßige

Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 € in dem Ergebnishaushalt bei Leistung 360205002, Sachkonto 55990001 bereitgestellt. Der Gesamtansatz in der Planung für das Jahr 2010 wird damit von 85.609,00 € auf 90.609,00 € angehoben.